

„Arbeitgeber und Arbeitnehmer – ein K(r)ampf?“

An oben genannter Veranstaltung durften wir am 5. Juni 08 acht SAA-Mitglieder, sechs PraxisinhaberInnen und Herrn Wanner von der GST begrüessen.

Bei der Umfrage der SAA, die dem SAT im Februar beilag, konnte ein Rücklauf von 129 Fragebögen verzeichnet werden.

Die Auswertung – grafisch dargestellt – ist auf der Homepage der SAA einzusehen.

Einige Resultate der Umfrage:

- $\frac{2}{3}$ der Antwortenden sind zwischen 25 und 35 Jahren alt ($\frac{3}{4}$ Frauen)
- 43% haben im Studium den Schwerpunkt „Kleintiere“ gewählt, 33% den Schwerpunkt „Nutztiere“, 7% den Schwerpunkt „Pferde“, 7% den Schwerpunkt „Paraklinik“ und 10% der Antworten waren unklar.
- Die Wunschstelle nach dem Staatsexamen war bei den meisten im Kleintierbereich (34%).
- Der Aufwand für die Stellensuche im Wunschbereich erwies sich im Nutztierbereich zu fast 100% als gering oder mässig, im Kleintierbereich bezeichneten 30% der Antwortenden den Aufwand als gross oder gar sehr gross.
- Die Einarbeitung an der ersten Stelle nach dem Staatsexamen wurde im Nutztierbereich wie im Kleintierbereich bei 70% resp. 60% als gut und sehr gut angegeben.
- Fast die Hälfte der Antwortenden ist mit dem Lohn zufrieden, 36% taxieren ihn als genügend und 17% als ungenügend.
- Die meisten Antwortenden bewerten das Arbeitsklima als gut.
- 20% der Antwortenden haben keinen schriftlichen Vertrag.
- Die meisten arbeiten 10-20% mehr als im Vertrag festgelegt.
- Die Antworten bezüglich Sozialleistungen wiesen auf Unklarheiten auf Seiten der Angestellten hin.
- 40% der Angestellten im Nutztierbereich können keiner einzigen regelmässigen Freizeitaktivität (z.B. Chor, Verein) nachkommen.

Fazit und Konsequenzen:

- Die SAA freut sich über die grösstenteils positiven Rückmeldungen, die uns zeigen, dass in den letzten Jahren Verbesserungen der Arbeitsbedingungen vorgenommen worden sind. Dies wird durch die geringe Präsenz von SAA-Mitgliedern und allen anderen Angestellten an der Jahresveranstaltung deutlich unterstrichen. Die SAA bedankt sich bei allen Drahtziehern/innen auf der Arbeitgeber- sowie auch der Arbeitnehmerseite!
- Herr Wanner hat sich der offensichtlichen Unklarheiten bezüglich Sozialversicherungen angenommen und wird darüber einen Artikel im SAT veröffentlichen.
- Angesichts des breiten Stellenangebots in der Nutztierpraxis freut es uns sehr, dass von den Studierenden der aktuellen Jahrgänge in Bern sich der grösste Teil für dem Schwerpunkt ‚Nutztiere‘ interessiert. Da sich laut SAA-Umfrage die Stellensuche im Kleintierbereich schwieriger gestaltet als im Nutztierbereich, hoffen wir auf die Kapazität der Uni-Nutztierkliniken, eine ansteigende Anzahl Studierende ausbilden zu können.
- Einen negativen Punkt möchten wir doch noch festhalten: Wir bedauern sehr, dass es – v.a. im Nutztierbereich – einigen Angestellten nicht möglich ist, einer regelmässigen Freizeitaktivität nachzugehen. Diese Möglichkeit muss unserer Ansicht nach aus persönlichen und sozialen Gründen bestehen.